



Schäden im Bottminger Wald

Der Sommer 2018 war extrem trocken und phasenweise sehr heiss. Erst in den vergangenen Wochen nun wurde klar, wie viele Bäume – auch im Bottminger Wald – dem Hitzesommer im vergangenen Jahr wie auch in den Vorjahren tatsächlich zum Opfer fielen. Abgestorben sind vor allem ältere Bäume fast aller Baumarten. Besonders betroffen ist die Buche, aber auch die Eiche und der Ahorn wurden in Mitleidenschaft gezogen. Neben den Trockenheitsschäden sind zusätzlich die Eschen nach wie vor sehr stark vom Eschentriebsterben befallen. Die Schäden sind je nach Standort und Baumart von unterschiedlicher Intensität. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Siedlungsgebiet, zu Gemeindestrassen und zu offiziellen Fusswegen im Wald steht die Gemeinde Bottmingen in der Pflicht, für bestmögliche Sicherheit zu sorgen. Angesichts der latenten Gefahr durch abbrechende Äste und umfallende Bäume, hat die Gemeinde sich daher dazu entschlossen, im stark betroffenen Waldstück Fuchshag Massnahmen zu ergreifen. Aufgrund der hohen Besucherfrequenzen durch Erholungssuchende und passierende Schulkinder muss zeitnah reagiert werden. Daher sind noch in diesem Spätsommer Baumfällarbeiten vorgesehen. Dieser Schritt ist sehr bedauernswert, aber unumgänglich. Die Durchführung der Arbeiten erfolgt durch den Forstbetrieb des Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. In einem weiteren Schritt wird entschieden werden, welche Chancen sich im Anschluss an die Arbeiten zur Beseitigung der Gefahrenherde bieten, um den Bottminger Wald wieder fit für die Zukunft zu machen. Denn eine rasche Entspannung der Situation ist aufgrund der aktuellen Wetterlage nicht in Sicht. Die Waldgesundheit und das Erhalten aller Waldfunktionen, aber auch die Sicherheit der Bevölkerung sind zentrale Anliegen und Aufgaben der Einwohnergemeinde Bottmingen und des Forstdienstes. In diesem Sinne bitte wir Sie um Ihr Verständnis.

Die Gemeindeverwaltung

